

Am Femur eines Schafes beträgt die größte proximale Breite 42 mm.

An Tibien distal, die allein gemessen werden konnten, ist die Gattungsbestimmung nicht möglich.

Tabelle 63 Tibia distal, Schaf und Ziege

Größte Breite distal	24	25	26	27	28	Mw.
Anzahl (29)	8	9	6	4	2	25,3

Zwei distale Tibiaenden wurden in den Feldern mit prähistorischen Einmischungen gesammelt. Ihre größte Breite: 26 und (25) mm. Diese enge Variation stimmt weitgehend mit dem Befund für Unterregenbach überein (SCHATZ 1963 S. 22). Hier hielt sich die Variation in den gleichen Grenzen, allerdings bei einer Menge von nur 19 Funden.

Tabelle 64 Talus, Schaf

					Mw.
1. Größte Länge lateral	32	28	25,5	28,5	
2. Größte Länge medial	30	26,5	24	26,6	
3. Größte Breite proximal	—	18	18	18,0	
4. Größte Breite distal	—	17	17	17,0	

Der größte der Tali ist an den Seiten abgeschliffen und diente möglicherweise als Würfel.

Die vermessenen Metapodienfragmente stammen mit einer Ausnahme sicher vom Schaf. Nur bei einem Fund konnte die Gattungszugehörigkeit nicht bestimmt werden. Ein Schafmetacarpus war in seiner ganzen Länge erhalten.

Tabelle 65 Metacarpus, Schaf

						mit neolithischen Einmischungen gefunden			Mw.
1. Gattung	S	?	S	S	S	S	S	S	Schaf
2. Größte Länge	121	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Größte Breite proximal	23	26	22,5	22	21,5	23	21,5	20	22,4
4. Größte Breite distal	25	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Kleinste Breite der Diaphyse	13,5	15	13	13	13	13	12	12	13,1
6. Index $\frac{\text{Nr. 5} \times 100}{\text{Nr. 2}}$	11,2	—	—	—	—	—	—	—	—